

„Fassungslos“

Zum Artikel „Kampfansage an Denkmalschutz“ (Neue Presse vom 17. Juli) erreichte die Redaktion folgende Zuschrift:

Angesichts der angespannten finanziellen Lage der Stadt ist das Erschrecken über die hohe Summe für die Fassadensanierung der Schrickervilla in der Löwenstraße verständlich. Ist sich der Bausenat aber auch seiner Verantwortung der Bayerischen Verfassung und den Bürgern gegenüber bewusst, wenn er so über Denkmalschutz diskutiert? Seit über 40 Jahren engagiert sich die Gemeinschaft Stadtbild, seit fünf Jahren die Altstadtfreunde, um das Bewusstsein für den Denkmalschutz in den Köpfen der Stadtoberhäupter zu schärfen. Dafür jetzt als „Totengräber der Innenstadt“ bezeichnet zu werden macht einen einfach fassungslos. Seit vielen Jahren, auch als noch reichlich Geld in der Stadtkasse war, lässt die Stadt ihre eigenen Liegenschaften verfallen, oder reißt sie ab. Damit nicht genug! Mit einer „Kampfansage“ an den Denkmalschutz“ tritt sie die jahrzehntelangen Bemühungen und millionenschweren Investitionen vieler Coburger Bürger um den Erhalt des Stadtbilds mit Füßen. Die Löwenstraße wurde als Prachtstraße angelegt, bei der das bauliche Schwergewicht auf der Rückerschule liegt. Mit Ausnahme des völlig verunglückten Neubaus daneben zeigt dieser Straßenzug noch seine historische Geschlossenheit. Diese muss mit seiner geschichtlichen Aussage als Architekturzeugnis erhalten bleiben. Auf diese Weise unterscheiden sich Städte voneinander, sind nicht austauschbar und deshalb attraktiv und spannend. Diese Attraktivität lässt mit jedem Jahr mehr nach. Die jetzige Kampfansage an den Denkmalschutz lässt die Befürchtung entstehen, dass hier potenziellen Großinvestoren für großflächige Sanierung der Boden bereitet werden soll. Wehre den Anfängen! Deren Interesse liegt in Zeiten niedriger Zinsen sicher mehr auf Erzielung ordentlicher Rendite. Wo aber bleibt die Rendite für Coburg? Die Stadt muss ihre Schätze endlich herausputzen und selbstbewusst präsentieren. Das ist das Potenzial, das ist die Zukunft von Coburg.

*Christa Minier, Vorsitzende
der Altstadtfreunde Coburg e.V.*